

**Thema:** Die Sozialbeziehungen zwischen Tschechen und Deutschen

**Gruppe:** 7

**Teilnehmer:** Lenka Šenková  
Lenka Juklová  
Leona Buzrlová  
Jana Martínková

## **Die Partnerschaft der Städte**

Die Sozialbeziehungen hängen auch mit der Partnerschaft der Städte zusammen. Die Städte schließen die Partnerschaftsverträge mit verschiedenen ausländischen Städten ab. In der Tschechischen Republik fast jede Stadt schließt einen Partnerschaftsvertrag mit einer ausländischen Stadt. Durch diesen Partnerschaften können die Menschen in Brünn konkreter und bewusster das Leben der Menschen aus anderen Städten kennen lernen. Diese Beziehungen unterstützen und führen zum Verständnis, Toleranz und Hilfsbereitschaft der Menschen. Daneben stärken diese Partnerschaften den Dialog und Erfahrungsaustausch. Sie führen auch zu gemeinsamer gegenseitiger Hilfe, zum Know-how Austausch und Entwicklung der kommunalen Strukturen. Aus der Partnerschaft entstandene Beziehungen vermitteln verschiedene Studienaufenthalte, Austauschaufenthalte etc.

Die Städte schließen nicht nur die Partnerschaftsverträge mit deutsch-sprachigen Städten und Partnern, sondern auch mit den anderen Partnern, aber die Nähe zur deutsch-sprachigen Region spielt auch eine gewisse wichtige Rolle. Die Region Süd Mähren war früher ein deutsch-sprachiger Raum und deutsche Sprache hat hier auch gewisse Traditionen. Diese Region grenzt an Österreich was eigentlich damit zusammenhängt dass die Interesse für deutsche Sprache hier ziemlich größer als in sonstigen Regionen sind. Zum Beispiel die Stadt Göding (Hodonín) hat die Partnerschaftsverträge mit österreichischem Zisterdorf und deutschem Stolberg-Harz abgeschlossen, Lundenburg (Břeclav) dann mit österreichischen Zwetendorf, Zneim (Znojmo) mit deutschen Torgau und österreichischem Retz, Austerlitz (Slavkov u Brna) mit österreichischen Horn.

Auch Brünner Partnerschaft baut die Brücken zu anderen Städten und Menschen dieser Welt. Die Stadt Brunn schloss 12 Partnerschaftsverträge mit verschiedenen Städten ab, zum Beispiel Dallas, Rennes, Moskau und aus dem deutsch-sprachigen Raum - Wien, Stuttgart, St. Pölten, Leipzig.

Die Brünner Partnerschaft will auch dafür eintreten dass die Menschen in Brunn die Lebenssituationen, Traditionen, Sitten, Geschichte, Kultur der Menschen aus anderen Städten kennen lernen und zugleich für mehr Toleranz, Hilfsbereitschaft und Verständnis werben. Die Brünner Partnerschaft will Städte unterstützen, vor allem durch Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort, zum Beispiel mit Know-How bei Aufbau der kommunalen Strukturen.

Diese Partnerschaftsstädte sind häufig mit zahlreichen Herausforderung verbunden und konfrontiert, und mit den Mitteln der Zusammenarbeit können sie viele Probleme lösen. Die Zusammenarbeit hat jedoch auch und nicht zuletzt die Aufgabe, die Wirksamkeit anderen städtischen Maßnahmen zu verstärken – durch gemeinsame Projekte, die Methoden testen oder Modelle erarbeiten. Durch der Partnerschaft werden verschiedene Projekte finanziert oder mitfinanziert. Und was wichtig ist, dass in jedem Stadium des Projekts die Einwohner der Stadt aktiv an der Erarbeitung von Vorschlägen und der Gestaltung des Projekts mitwirken können. Manche Projekte zielen auf die Förderung der Gründung neuer Unternehmen ab, während andere auch die Entwicklung bestehender Firmen einbeziehen. Einige Partnerschaften sorgen auch für die Renovierung von Häusern, die Anwendung neuer Fertigungstechnologien oder neuer Umwelt- und Energietechnologien.

Partnerschaften verfolgen generell mehrere wichtige Ziele. Unter anderen geht es darum, die Bevölkerung voll in die Aktivitäten zur Erneuerung einzubeziehen. Eine solche Partnerschaft mit lokalen Vereinen und Gruppen ist vielleicht eine der besten Formen. Im Hinblick auf die Gestaltung verschiedenen Programme werden lokale Partner – Gemeinde, Gemeinschafts- und Freiwilligengruppen und normal Bürger häufig einbezogen. Viele städtische Maßnahmen und Projekte aus der Partnerschaft entstanden zielen darauf ab, diese Probleme anzugehen. Die Partnerschaftsinitiative kennzeichnet sich durch Bestreben, solche Bedürfnisse in Angriff zu nehmen. Es geht vor allem darum, den Städten zu helfen, sich selbst zu helfen, und in den

folgenden Bereichen dauerhafte Verbesserungen herbeizuführen – zum Beispiel Bewältigung sozialer Probleme, physische und ökologischer Erneuerung.

Um eine ausgewogene territoriale Entwicklung zu erreichen, müssen diese Städte jeder Größe sowohl für Einwohner als auch für Unternehmen attraktiv werden bzw. bleiben. Die Partnerschaften öffnen neue Chancen und stellen die Sicherheit der neuen Möglichkeiten für die Erhaltung und Pflege der psychischen und natürlichen Umwelt. Diese Beziehung führen auch zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsschaffung. Ein besonders interessanter Bereich im Hinblick auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze ist die Sozialwirtschaft, die auch Umwelt – oder Kulturaktivitäten oder Dienstleistungen für die Bevölkerung umfassen kann. Auch sogar Verbrechensbekämpfung fällt bei den Bemühungen, vernachlässigte Gebiete wieder attraktiv zu machen, eine wichtige Rolle zu.

Wie wirken sich solche Partnerschaften aus?? Die Partnerschaft der Städte ist am meisten mit verschiedenen Veranstaltungen verbunden. Im Jahr 2009 organisierte die Brünner Stadt den Monat des Autorenlesens. Etwa 31 Autoren nahm an diese Veranstaltung statt. Aus Deutschland Christine Lehmann, Tilman Rau, Günter Guber, Wolfgang Schorlau und aus Österreich zum Beispiel Andrea Grill, Peter Henisch, Sabine Gruber, Erich Winkler, Erich Posch u.a.

Sportovní klub Meteor Brno a.s. veranstaltete letzten Sommer sg. „Spiele ohne Grenzen“ in der Burg Spielberg und verschiedene Sportaktivitäten. Der Fußballstadion Lužánky wurde mit der Finanzierung der Stadt Stuttgart modernisiert.

Im Jahr 2009 nahm die Reisemesse „Go“ in Brünn statt. Diese Messe präsentierte verschiedene Regionen der Partnerschaftsstädte und inspirierte die Bewohner der Stadt Brünn zum Reisen in die Regionen die dort präsentiert wurden. Durch Gemeinschaftsprojekte wurden Radfahrwege gebaut in der ganzen Region und verbinden die Mährische Seite mit der österreichischen.

Quellen:

<http://www.ticbrno.cz/cz/partnerska-mesta>

***Koncepce zahraničních vztahů města Brna***

[http://www.brno.cz/fileadmin/user\\_upload/sprava\\_mesta/magistrat\\_mestabrna/OZV/Koncepce\\_OZV.pdf](http://www.brno.cz/fileadmin/user_upload/sprava_mesta/magistrat_mestabrna/OZV/Koncepce_OZV.pdf)